

**Halbzeitbewertung des  
EPLR – des Saarlandes  
2000 – 2003  
Abschlussbericht  
( 10/2003 )**

**Bearbeitet von:**

**Doluschitz, Reiner**

**Grosskopf, Werner**

**Kappelmann, K.-Heinz**

**Tschmarke, Anette**

**Stuttgart - Nürtingen**



## Inhaltsverzeichnis:

- 1 Einführung** .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
  - 1.1 Das methodische Konzept der Berichterstattung**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 1.2 Elemente der Bewertung.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 1.2.1 Wirkungsanalyse.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 1.2.2 Indikatorenkonzept .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 1.2.3 Wirkungseffekte .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 1.3 Begriffsabgrenzungen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 1.4 Datenquellen und Dateneinsatz .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 2 Entwicklung des ländlichen Raumes** .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
  - 2.1 Stärken-Schwächen-Vergleich: Entwicklungspotential**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 2.2 Wesentliche Einzelheiten des Programms ..**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 2.2.1 Prioritäten und Maßnahmen (Zielanalyse)**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 2.3 Vorbereitung des Programms .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 2.3.1 Zeitrahmen der Halbzeitbewertung**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 2.3.2 Vollzugsanalyse (finanzielle Informationen)**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 2.4 Die Förderpolitik des Saarlandes .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 2.5 Teilnahme an nationalen Programmen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 2.6 Zusammenfassung .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3 Kapitel I - Investitionen in landwirtschaftlichen Betrieben** Fehler! Textmarke nicht definiert.
  - 3.1 Allgemeines .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.1.1 Darstellung der Förderhistorie .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.1.2 Beschreibung der Prioritäten und Maßnahmen**Fehler! Textmarke nicht definiert**
    - 3.1.3 Ausprägung der Maßnahmen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.1.4 Programmanpassungen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 3.2 Methodischer Ansatz .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.2.1 Skizzierung des Untersuchungsdesigns**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.2.2 Datenquellen und Auswertung .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.2.3 Probleme und Grenzen des methodischen Ansatzes**Fehler! Textmarke nicht defi**
  - 3.3 Darstellung und Analyse der Daten.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.3.1 Finanzinputs.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.3.2 Umsetzung .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.3.3 Begleitung der Maßnahme, Kontrolle und Finanzmanagement**Fehler! Textmarke**
    - 3.3.4 Darstellung und Analyse der bisher erzielten Outputs**Fehler! Textmarke nicht de**
  - 3.4 Ziel- und Wirkungsanalyse .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.4.1 Verbesserung des Einkommens ....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.4.2 Rationeller Einsatz von Produktionsmitteln**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 3.4.3 Neuausrichtung landwirtschaftlicher Tätigkeit**Fehler! Textmarke nicht definiert**
    - 3.4.4 Verbesserung der Qualität landwirtschaftlicher Erzeugnisse**Fehler! Textmarke ni**

- 3.4.5 Diversifizierung landwirtschaftlicher Tätigkeiten zum Erhalt von Arbeitsplätzen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3.4.6 Einführung umweltfreundlicher landwirtschaftlicher Produktionsverfahren.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3.4.7 Verbesserung der Produktionsbedingungen bezüglich Arbeitsbedingungen und Tierschutz**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3.5 Kapitel II - Investitionsförderung im Rahmen der Niederlassung von Junglandwirten.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 3.5.1 Darstellung der Situation.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3.6 Schlussfolgerungen und Empfehlungen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 3.6.1 Zusammenfassendes Kapitelergebnis**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 3.6.2 Ausrichtung.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 3.6.3 Umsetzung .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 3.6.4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 4 Kapitel III – Berufsbildung, Kapitel IV - Vorruhestand ..... Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 5 Kapitel V - Benachteiligte Gebiete und Gebiete mit umweltspezifischen Einschränkungen.....Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 5.1 Ausgestaltung der Maßnahme .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 5.2 Allgemeines .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.2.1 Darstellung der Förderhistorie .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.2.2 Beschreibung der Ziele und Prioritäten**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.2.3 Ausprägung der Maßnahme und Einordnung in den Förderkontext.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 5.2 Methodischer Ansatz.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.2.4 Untersuchungsdesign .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.2.5 Datenquellen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.2.6 Probleme und Grenzen des gewählten methodischen Ansatzes**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 5.3 Finanzielle Ausgestaltung, Vollzugskontrolle und Umsetzung**Fehler! Textmarke nicht de**
    - 5.3.1 Finanzielle Dimension.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.3.2 Umsetzung .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.3.2 Finanzmanagement und Begleitung**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 5.4 Darstellung und Analyse des bisher erzielten Outputs**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 5.5 Bewertungsfragen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.5.1 Ausgleich für natürliche Nachteile und für Einkommensverluste**Fehler! Textmar**
    - 5.5.2 Dauerhafte Nutzung landwirtschaftlicher Flächen**Fehler! Textmarke nicht defini**
    - 5.5.3 Erhaltung einer lebensfähigen Gesellschaftsstruktur**Fehler! Textmarke nicht def**
    - 5.5.4 Schutz der Umwelt .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.5.5 Landesspezifische Fragen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 5.6 Schlussfolgerungen und Empfehlungen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.6.1 Zusammenfassendes Kapitelergebnis**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.6.2 Ausrichtung.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
    - 5.6.3 Zielerreichung .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

- 5.6.4 Umsetzung .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 5.6.5 Wertung der Ergebnisse.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 5.6.6 Schlussfolgerung.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 6 Kapitel VI – Agrarumweltmaßnahmen (SAUM) ..Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 6.1 Allgemeines .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.1.1 Darstellung der Förderhistorie .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.1.2 Beschreibung der Prioritäten und MaßnahmenFehler! Textmarke nicht definiert
    - 6.1.3 Einordnung der Maßnahmen in den FörderkontextFehler! Textmarke nicht defin
    - 6.1.4 Methodischer Ansatz .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.1.5 Darstellung und Analyse der DatenFehler! Textmarke nicht definiert.
  - 6.2 Bewertung anhand einzelner Fragen .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.2.1 Erhalt oder Verbesserung der BodenqualitätFehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.2.2 Erhalt oder Verbesserung der Qualität des Grund- und des  
Oberflächenwassers .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.2.3 Erhalt oder Verbesserung des Umfangs der WasserressourcenFehler! Textmarke
    - 6.2.4 Erhalt oder Verbesserung der ArtenvielfaltFehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.2.5 Erhalt oder Verbesserung der HabitatvielfaltFehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.2.6 Erhalt oder Verbesserung der genetischen VielfaltFehler! Textmarke nicht defin
    - 6.2.7 Erhalt oder Schutz von LandschaftenFehler! Textmarke nicht definiert.
    - 6.2.8 Vollzug der Maßnahme .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
  - 6.3 Gesamtergebnis der Bewertung der Maßnahmen auf der Grundlage der  
Querschnittsfragen.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
  - 6.4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 7 Kapitel VII – Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung  
landwirtschaftlicher Erzeugnisse .....Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 8 Kapitel VIII – Forstwirtschaft.....Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 8.1 Allgemeines .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 8.1.1 Förderhistorie.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 8.1.2 Maßnahmen .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
  - 8.2 Darstellung und Analyse der Daten.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 8.2.1 Vollzugsanalyse .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
  - 8.3 Ziel- und Wirkungsanalyse anhand der relevanten BewertungsfragenFehler! Textmarke n
    - 8.3.1 Bodennutzung und Struktur und Qualität des HolzvorratesFehler! Textmarke nic
    - 8.3.2 Kohlenstoffspeicherung.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 8.3.3 Produktive Funktion .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 8.3.4 Beschäftigung .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 8.3.5 Schutzfunktion.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 8.3.6 Ökologische Funktion.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
    - 8.3.7 Waldgesundheit und Vitalität .....Fehler! Textmarke nicht definiert.
  - 8.4 Schlussfolgerung und Empfehlungen.....Fehler! Textmarke nicht definiert.
- 9 Kapitel IX – Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen  
Räumen.....Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  - 9.1 Flurbereinigung –.....Fehler! Textmarke nicht definiert.

9.1.1	Ausgestaltung der Maßnahme .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.1.2	Methodischer Ansatz .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.1.3	Finanzielle Ausgestaltung, Umsetzung und Begleitung	<b>Fehler! Textmarke nicht d</b>
9.2	Dorferneuerung .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.2.1	Allgemeines .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.2.2	Methodischer Ansatz .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.2.3	Analyse der Maßnahmendurchführung und Auswertung der Daten	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.3	Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Wasserressourcen	<b>Fehler! Textmarke nicht definier</b>
9.3.1	Allgemeines .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.3.2	Methodischer Ansatz .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.3.3	Finanzielle Ausgestaltung, Umsetzung und Begleitung	<b>Fehler! Textmarke nicht d</b>
9.4	Bewertungsfragen.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.4.1	Verbesserung des Einkommens der ländlichen Bevölkerung	<b>Fehler! Textmarke n</b>
9.4.2	Erhaltung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung	<b>Fehler! Textmark</b>
	Frage IX.2 – In welchem Umfang sind die Lebensbedingungen und das Wohlergehen der ländlichen Bevölkerung durch soziale und kulturelle Aktivitäten, bessere Freizeitangebote und die Verringerung der Abgeschiedenheit erhalten worden?	<b>Fehler! Textmarke nicht d</b>
9.4.3	Erhaltung der Beschäftigung .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.4.4	Verbesserung der Strukturmerkmale der Wirtschaft	<b>Fehler! Textmarke nicht defi</b>
9.4.5	Verbesserung des Umweltschutzes	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.5	Schlussfolgerungen und Empfehlungen.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.5.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
9.5.2	Empfehlungen.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>10</b>	<b>Kapitel X - Bewertung des Programms insgesamt – EU–Querschnittsfragen</b> .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
10.1	Einführung .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
10.2	Bevölkerungsentwicklung .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
10.3	Beschäftigungslage .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
10.4	Einkommen.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
10.5	Wettbewerbsfähigkeit und Märkte .....	<b>Fehler! Textmarke nicht de finiert.</b>
10.6	Umwelt .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
10.7	Durchführung.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>11</b>	<b>Schlussfolgerungen und Empfehlungen .....</b>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>

## Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1.1: Dateneinsatz .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 2.1: Agrarstruktureller Anpassungsprozess der saarländischen Landwirtschaft	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 2.2: Arbeitsmarktsituation .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 2.3: Indikativer Gesamtfinanzierungsplan Saarland	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 2.4: Verzeichnis der Maßnahmen .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 2.5: Erwartete Programmwirkungen .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 2.6: Vollzugsdaten für das Gesamtprogramm .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 2.7: Geographische Aufteilung der Fördermittel (Tsd. €)	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 2.8: Finanzstruktur (Tsd. €) .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.1: AFP-Förderfälle von 1995 bis 2001 .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.2: Förderfälle Niederlassungsprämie .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.3: Öffentliche Kosten und Auszahlungen im AFP von 2000 bis 2002	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.4 : Veränderungen in den geplanten Ausgaben (Mittleinsatz) für das Agrarinvestitionsförderprogramm im Saarland	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.5: Anzahl der Förderfälle nach Investitionsart (2000 bis 2002)	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.6: Förderfähiges Investitionsvolumen nach Investitionsart (2000 bis 2002)	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.7: Gewinn der geförderten Unternehmen (Förderzeitraum 2000 bis 2002)	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.8: Entwicklung der Faktorausstattung der geförderten Unternehmen (Förderzeitraum 2000 bis 2002) .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.9: Veränderung der Überschusserzeugnisse nach der Investition	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.10: Umsatzänderungen durch nicht landwirtschaftliche Berufszweige	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.11: Durch Investitionsförderung beeinflusste Arbeitsplatzsituation	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.12: Durch Neuausrichtung der Produktion geschaffene und erhaltene Arbeitsplätze (Beraterbefragung) .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 3.13: Energieeinsparung von ausgewählten Energieträgern bei Gartenbaubetrieben im Sonderprogramm Energieeinsparung 2002 bis 2002 .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.1: Entwicklung der Ausgleichszulage .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.2: Analyse landesspezifischer Ziele zur Ausgleichszulage	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.3: Ausgestaltung der Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten - Saarland	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.4: Ausgaben für die Ausgleichszulage .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.5: Mit Ausgleichszulage geförderte Betriebe und Flächen in den Berichtsjahren 2000 bis 2002 - Saarland .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.6: Höhe der Ausgleichszulage und Veränderung in verschiedenen Betriebsgruppen und Gebietskategorien – Saarland	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.7: Gewinnsituation (TB Code 1479) im Dreijahresdurchschnitt (€)	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.8: Vergleich ausgewählter Indikatoren zur Beantwortung der V.1 - Frage	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.9: Dreijahresdurchschnittswerte zur V1-Frage ...	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.10: Prozentualer Bracheanteil der bisher bewirtschafteten Fläche bei Wegfall der Ausgleichszulage .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Tabelle 5.11: Kontextindikatoren für Bewertungsfrage V.2	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>

- Tabelle 5.12: Bewertungs- und Kontextindikatoren für Bewertungsfrage V.3 **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 5.13: Bewertungs- und Kontextindikatoren für Bewertungsfrage V.4 **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 5.14: Anteilswerte zu Frage V.4 ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 5.15: Indikatoren für die Bewertung der regionalen Zielsetzung **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 6.1: Saarländische Agrarumweltmaßnahmen (SAUM) – Maßnahmenakzeptanz  
2000 bis 2002 ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 6.2: Aufteilung der Finanzmittel auf die einzelnen Maßnahmenbereiche des  
SAUM im Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2002 **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 6.3: Entwicklung der Hauptfutterfläche je Rauhuttergroßvieheinheit (ar/RGV) in  
allen Betrieben und in den Futterbaubetrieben des Saarlandes 2000 bis  
2002 ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 6.4: Entwicklung der Düngemittel- und Pflanzenschutzmittelaufwendungen je ha  
LF (€/ha LF) in allen Betrieben und in den Marktfruchtbetrieben des  
Saarlandes 2000 bis 2002 ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 6.5: Entwicklung der SAUM-Förderung im Bereich der Erhaltung gefährdeter  
regionaltypischer Nutztierassen 2000 bis 2002 **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 8.1: Aufforstung landwirtschaftlicher Fläche ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 8.2: Sonstige forstwirtschaftliche Maßnahmen ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 9.1: Ausgabenvolumen der Flurbereinigung (Tsd. €) **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 9.2: Output der Flurbereinigung ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 9.3: Finanzierung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen (Tsd. €) **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 9.4: Einkommenserhöhung durch die Flurbereinigung in den Jahren 2000 bis  
2002 ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 9.5: Einkommensverbesserung der ländlichen Bevölkerung 2000 bis 2002 (Tsd.  
€) ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 9.6: Beschäftigungswirkungen der Flurbereinigung **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 9.7: Regionale Beschäftigungswirkungen 2000 bis 2002 (Anzahl Beschäftigte) **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 10.1: Gesamtvolumen 2000 – 2002 ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Tabelle 11.1: Gesamteinordnung des Programms ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

## Verzeichnis der Abbildungen

- Abbildung 1.1: Wirkungsstruktur .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 3.1: Ziele der Investitionen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 3.2: (Brutto-) Betriebseinkommen der mit AFP geförderten Unternehmen  
(Förderzeitraum 2000 bis 2002) in €.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 3.3: Betriebsertrag und Betriebsaufwand je gefördertes Unternehmen und je  
Arbeitskraft im Ist- und im Ziel-Jahr (Förderzeitraum 2000 bis 2002) in  
€.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 3.4: Investitionsbereiche zur Verbesserung der Umweltsituation in den  
geförderten Betrieben; (Mehrfachbefragungen möglich; Förderzeitraum  
2000 – 2002).....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 3.5: Sicherheit der Hofnachfolge .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 3.6: Zufriedenheit mit der Investitionsförderung**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 5.1: Benachteiligte Gebiete des Saarlandes (rot)**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 5.2: Zufriedenheit mit der Ausgleichszulage ...**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.1: Verteilung der Mittel (Mio. €) 2000-2006 auf kofinanzierte Maßnahmen  
der ländlichen Entwicklung einschl. der EAGFL-Garantie-Mittel**Fehler! Textmarke ni**
- Abbildung 6.2: Maßnahmenakzeptanz in den befragten Betrieben**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.3: Zielerreichung der SAUM.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.4: Betriebsformen der befragten Betriebe .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.5: Akzeptanz der SAUM in den befragten Betrieben**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.6: Gründe für eine Nicht-Teilnahme an den SAUM**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.7: Schwerpunktwirkungen des SAUM .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.8: Akzeptanz der SAUM aus dem Bereich des Erosionsschutzes**Fehler! Textmarke nicht d**
- Abbildung 6.9: Entwicklung des Acker/Grünland-Verhältnisses im Saarland**Fehler! Textmarke nicht de**
- Abbildung 6.10: Entwicklung des Acker/Grünland-Verhältnisses in Deutschland**Fehler! Textmarke nich**
- Abbildung 6.11: Beurteilung der Ausgestaltung der SAUM in einzelnen Bereichen**Fehler! Textmarke ni**
- Abbildung 6.12: Beurteilung der Zufriedenheit mit dem Vollzug der SAUM**Fehler! Textmarke nicht de**
- Abbildung 6.13: Beurteilung der Kontrollierbarkeit der SAUM**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.14: Beurteilung der Nachhaltigkeit der SAUM**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 6.15: Beurteilung der künftigen Ausgestaltung des SAUM**Fehler! Textmarke nicht definiert**
- Abbildung 6.16: Allgemeine Bewertung der Zufriedenheit mit Förderprogrammen im  
Rahmen des EPLR des Saarlandes im Vergleich**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Abbildung 10.1: Zufriedenheit mit Förderprogrammen.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

## Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1.1: Beschäftigungswirkungen.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 1.2: Einkommens- und Gewinnbegriffe.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 2.1: Stärken und Schwächen der ländlichen Räume im Saarland	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 2.2: Saarland „Ziel – Maßnahmen – Struktur“ ..	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.1: Zielanalyse (Zielstruktur) der SAUM .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.2: Beziehungen <sup>1)</sup> zwischen SAUM- und angrenzenden Agrarumwelt- Fördermaßnahmen und den gemeinsamen Bewertungsfragen	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.3: Kriterien, Indikatoren, Datenquellen und Wirkungsparameter zur Gewährleistung einer hohen Bodenqualität	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.4: Kriterien, Indikatoren, Datenquellen und Wirkungsparameter zur Gewährleistung einer hohen Wasserqualität.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.5: Kriterien, Indikatoren, Datenquellen und Wirkungsparameter zur Gewährleistung eines hohen Schutzes der Wasserressource	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.6: Kriterien, Indikatoren, Datenquellen und Wirkungsparameter zum Erhalt oder zur Verbesserung der biologischen Vielfalt (Artenvielfalt)	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.7: Kriterien, Indikatoren, Datenquellen und Wirkungsparameter zum Erhalt oder zur Verbesserung der biologischen Vielfalt (Habitatvielfalt)	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.8: Kriterien, Indikatoren, Datenquellen und Wirkungsparameter zum Erhalt oder zur Verbesserung der biologischen Vielfalt (genetische Vielfalt)	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.9: Kriterien, Indikatoren, Datenquellen und Wirkungsparameter zum Erhalt oder zum Schutz von Landschaften .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 6.10: SAUM-(KULAP-) Einzelmaßnahmen und entsprechende Förderbeträge	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Übersicht 9.1: Zusammenfassung der Ergebnisse des Kapitels IX – Ländliche Räume .....	262
Übersicht 10.1: Zusammenfassung der Ergebnisse des Kapitels I - Einzelbetriebliche Investitionsförderung im Saarland .....	275
Übersicht 10.2: Zusammenfassung der Ergebnisse des Kapitels V – Ausgleichszulage im Saarland .....	278
Übersicht 10.3: Zusammenfassung der Ergebnisse des Kapitels VI – Agrarumweltprogramm (SAUM) des Saarlandes.....	280
Übersicht 10.4: Zusammenfassung der Ergebnisse des Kapitels IX – Entwicklung Ländlicher Räume im Saarland .....	283
Übersicht 10.5: Zusammenfassung der Ergebnisse des Kapitels X – EU- Querschnittsfragen für die Evaluierung Saarland .....	287

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AF	Ackerfläche
AFP	Agrarinvestitionsförderprogramm
AK	Arbeitskraft
Art.	Artikel
AUM	Agrarumweltmaßnahmen
AZ	Ausgleichszulage
BE	Beschäftigungseffekte
BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
BVP	Betriebsverbesserungsplan
DIN	Deutsches Institut für Normung
EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EPLR	Entwicklungsplan Ländlicher Raum
EU	Europäische Union
EW	Einwohner
FAL	Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
FFH-Richtlinie	Fauna-Flora-Habitatrichtlinie
FTE	Vollzeitäquivalentgrößen
GAK	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
GE	Getreideeinheit
Geb.	Gebiet
GIS	Geografisches Informationssystem
GL	Grünland
GV/GVE	Großvieheinheit
ha	Hektar
HE	Haupterwerb
HFF	Hauptfutterfläche
Hrsg.	Herausgeber
InVeKoS	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer
KOM	Europäische Kommission
kWh	Kilowattstunde
LEADER+	Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale = Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Räume
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LKW	Lastkraftwagen
LR	Ländlicher Raum

LVZ	Landwirtschaftliche Vergleichszahl
LWK	Landwirtschaftskammer
m <sup>2</sup>	Quadratmeter
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
ME	Multiplikatoreffekte
MFU	Ministerium für Umwelt
NE	Nebenerwerb
PLANAK	Bund/Länder – Planungsausschuss Agrarstruktur- und Küstenschutz
PSM	Pflanzenschutzmittel
RDP	Regional Development Plan
RGV	Rauhfutter-Großvieheinheit
SAUM	Saarländische Agrarumweltmaßnahmen
SAC	Special Area of Conservation
SPA	Special Protected Area
StBE	Standardbetriebseinkommen
SWOT	Strength-Weakness Opportunities-Threats = Stärken-Schwächen-Analyse
Tsd.	Tausend
Tab.	Tabelle
VO	Verordnung
VO (EG)	Verordnung der Europäischen Gemeinschaft

## **Zusammenfassung**

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (EPLR) des Saarlandes ist Teil der Politik für den Ländlichen Raum in diesem Bundesland. Das Programm ist in Zusammenarbeit mit der EU-Kommission für eine Laufzeit von 2000 bis 2006 vorgesehen und wird im Rahmen der EU-Förderung für den ländlichen Raum durch den EAGFL kofinanziert. Das Programm ist in seiner Zielorientierung und seiner Maßnahmenauffächerung ohne Einschränkung situationsrelevant für die Gegebenheiten im Ländlichen Raum des Saarlandes und zielverbunden sowohl mit den Landes-, den Bundes- als auch mit den vorgegebenen EU-Zielprioritäten.

Das Programm umfasst in den zu evaluierenden drei Jahren 2000 bis 2002 ein Gesamtvolumen von rund 30 Mio. € Davon sind 25 Mio. € öffentlich eingesetzte Mittel. Von diesen werden 10 Mio. € durch Kofinanzierung im Rahmen des EAGFL von der EU mit eingesetzt.

Das Programm ist in drei Förderschwerpunkte unterteilt. Diese umfassen insgesamt 9 Maßnahmenbereiche. Den Fördervolumen nach stehen die Agrarumweltmaßnahmen an erster Stelle mit 34 % Anteil, gefolgt von den Ausgleichszulagen für benachteiligte Regionen (19 %) und den Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe (12 %). Die verbleibenden 35 % entfallen auf die Förderung einer Reihe von weiteren Maßnahmen wie die Flurneuordnung, forstwirtschaftliche Maßnahmen, die Dorferneuerung und die Renaturierung.

Die einzelnen Maßnahmen wurden für den Zeitraum 2000 bis 2002 bewertend eingeordnet und in Hinblick auf das von der EU vorgegebene Evaluierungsraster quantitativ und qualitativ in den Wirkungen beschrieben.

Entsprechend den von der EU vorgegebenen Kapiteln werden im folgenden die Maßnahmen kurz bewertend angesprochen:

### **Kapitel I und II - Investitionsförderung landwirtschaftlicher Betriebe**

Im Bewertungszeitraum von drei Jahren wurden 110 Betriebe in die Förderung einbezogen. Schwerpunkte der Förderung waren Stallbauten, insbesondere in der Milchviehhaltung, sowie die Förderung von Gärtnereien. Daneben stand ein vielseitiges Spektrum von Förderungen zur Steigerung des Umweltschutzes in der Düngerlagerung und weiteren vielfältigen baulichen und technischen Maßnahmen. Insgesamt wurden hier 3,5 Mio. € öffentliche Mittel bewilligt. Es gelang dadurch, eine Reihe von Betrieben zukunftsorientiert auszurichten und im Hinblick

auf Rationalisierung, Arbeitserleichterung und Umweltschutz zu deutlichen Verbesserungen zu führen.

### **Kapitel V - Förderung benachteiligter Regionen**

60 % der LF im Saarland sind in das Konzept der benachteiligten Regionen einbezogen. Hier wird, nach räumlicher Gegebenheit differenziert, unterschiedlich Ausgleichszulage gewährt. Es konnte festgestellt werden, dass nur in geringem, vernachlässigbarem Umfang eine Überkompensation der Nachteilsunterschiede erfolgt.

In der großen Zahl der Fälle ist nur ein Teilausgleich durch die Gewährung der Zulage zu erreichen. Ergebnisse einer Betriebsleiterbefragung zeigen an, dass rd. 75 % der benachteiligten Regionen von großflächigem Brachfallen bedroht wären, wenn die Ausgleichszulage nicht gewährt würde. Die Ausgleichszulage hat neben der Einkommenswirkung somit ihre deutliche und herausragende Bedeutung in der Offenhaltung der Landschaft und in der flächendeckenden Bewirtschaftung der Nutzflächen.

### **Kapitel VI - Agrarumweltpolitik**

Zentrales Feld des saarländischen EPLR, am Finanzvolumen gemessen, sind die Saarländischen Agrarumweltmaßnahmen (SAUM).

Rund 500 aller landwirtschaftlichen Betriebe nehmen an diesem Programm im Rahmen von geschlossenen Verträgen teil; das entspricht einem Anteil von 50 %. Sehr vielseitige umweltschützende Effekte landwirtschaftlicher Produktion werden durch das Programm ausgelöst. Die hohe Akzeptanz (z.B. über 60 % an den Maßnahmen zur Erhaltung extensiv genutzten Grünlandes) zeigt an, dass die gewährten SAUM-Prämien über den Kosten der Vorgaben anzusetzen sind.

### **Kapitel VIII - Forstwirtschaft**

Das Saarland ist ein sehr waldreiches Bundesland. Doch der Bauernwald ist sehr kleinparzelliert und im Kleineigentum. Entsprechend konzentrierte sich die Förderung zunächst auf die Schaffung größerer organisatorischer Einheiten von Waldbesitzerverbänden.

### **Kapitel IX – Flurneuordnung, Renaturierung, Dorferneuerung**

Kapitel 9 umfasst die bewertende Einordnung der Flurbereinigung, der Förderung der Renaturierung und der Dorferneuerung.

In der Flurbereinigung wurden im Beurteilungszeitraum 6 Maßnahmen im Saarland realisiert. Dabei wurde ein Volumen öffentlicher Mittel im Umfang von 1,4 Mio. € eingesetzt. Es konnte herausgearbeitet werden, dass durch diese Maßnahmen sowohl die Arbeitsproduktivität in den landwirtschaftlichen Betrieben als auch Anliegen von Umwelt und Naturschutz für alle Beteiligten verträglich realisiert werden konnten. Insgesamt wurde dieser Maßnahme eine hohe Relevanz zugerechnet.

Die Entwicklung im Rahmen der Dorferneuerung bezog sich auf eine Reihe kleinerer Fördermaßnahmen, insgesamt 87 Fälle. Mit diesen wurde die Arbeits- und Lebensqualität im ländlichen Raum verbessert.

Eine Renaturierung von Fließgewässern, z. T. verbunden mit Maßnahmen des Hochwasserschutzes, konnte in 2 Fällen in die Förderung mit 0,5 Mio. € einbezogen werden.

### **Schlussfolgerung**

Im Zusammenwirken aller Maßnahmen im Rahmen des EPLR wurde ermittelt, dass dieser als ein wichtiges konjunkturelles Programm für den ländlichen Raum des Saarlandes einzuordnen ist. Es wurden rund 200 Beschäftigungsmöglichkeiten erhalten oder geschaffen, sowohl im landwirtschaftlichen als auch im nichtlandwirtschaftlichen Bereich. Darüber hinaus wurde ein deutlicher Einkommenschub im ländlichen Raum ausgelöst. Dieser ist deutlich größer als das öffentlich eingesetzte Mittelvolumen und wird auf mindestens 26 Mio. € geschätzt. Zumindest diesen direkt geförderten Betrieben in der Landwirtschaft konnte durch die Förderung eine Verbesserung ihrer Markt- und Wettbewerbsposition ermöglicht werden. Insbesondere aber waren in umfangreichem Maße positive Umwelteffekte im Rahmen aller Fördermaßnahmen zu dokumentieren.

Den erkannten Notwendigkeiten folgend, wurden für einige Maßnahmenbereiche Verbesserungsvorschläge erarbeitet. In global bewertender Einordnung ist zur Halbzeit, so weit messbar, der Programmumsetzung ein hoher Grad an Zielerreichung zuzuordnen. In der Balance zwischen Förderung der landwirtschaftlichen Betriebe, Entwicklung des Ländlichen Raumes insgesamt und der Verbesserung des Erhalts der Umweltgüter sind die Programmaßnahmen, sich zum Teil gegenseitig unterstützend, zielführend positioniert.

## Summary

The Rural Development Plan (RDP) run by the state of Saarland is one element of the rural policy for this state. The programme is scheduled to run from 2000 to 2006 in cooperation with EU Commission and is co-financed within the framework of the EU programme on structural development of rural areas by the EAGGF. The targets and range of measures of the programme are without reservation extremely relevant for the situation in the rural areas of the Saarland and are in line with state and federal targets and those set down by the EU.

In the three years from 2000 to 2002 to be evaluated here, the programme comprised a total volume of €30 m, €25 m of which were public funding. Of these, €10 m were co-financed by the EU within the framework of EAGGF.

The programme consists of three main promotion foci, which in turn comprise in total 9 fields of measures. Ranked according to development volume, agro-environmental measures come first with 34% of the total, followed by the compensatory subsidies for disadvantaged regions (19%) and the investments in agricultural businesses (12%). Forestry measures and further measures such as re-plotting agricultural land, renovation and development of villages and restoration of watercourses make up 35 % of the programme.

The individual measures were ranked by evaluation for the period 2000 to 2002. Further, the effects of the individual measures were described quantitatively and qualitatively using the evaluation grid laid down by the EU.

In the following, the measures are discussed briefly in accordance with the chapters 1 to 9 as stipulated by the EU:

### **Chapters I and II – Investment and settlement grant for farms**

110 farms were involved in the programme over the three years under evaluation. Within this time the programme focussed on the construction of stables and other buildings which improve working conditions and animal welfare. Alongside this there was a range of projects to increase environmental protection in fertiliser storage and other diverse structural and technical measures. In total, €3,5 m of public funds were implemented here, enabling a range of businesses, often in conjunction with granting settlement aid, to be re-oriented and prepared for the future. At the same time, the measures led to considerable improvements in the areas of rationalisation, improving working practices and environmental protection.

## **Chapter V – Supporting of disadvantaged regions**

62% of the agricultural land in the Saarland are involved in the programme of disadvantaged regions. Under this programme, compensatory subsidies are granted depending on the location conditions. The evaluation showed that overcompensation only occurred to a low, negligible extent.

In the majority of cases, it is only possible to partially compensate for disadvantages by granting the subsidy. The results of a survey of managers showed that approximately 75% of the disadvantaged regions would be threatened by fallowing if the compensatory subsidies were not granted. This means that the compensatory subsidies are not only a source of income but also have a considerable and important influence on keeping the countryside open and accessible and on the comprehensive cultivation of agricultural land.

## **Chapter VI – Agro-environmental policy**

A central aspect of the RDP, in financial terms, is the agro-environmental policy, especially the SAUM Programme.

Over 50 % of the agricultural businesses in the Saarland participate in this programme, which triggers very varied environmental effects for agricultural production. The high acceptance rate shows that the SAUM subsidies granted are set above the costs of the assigned tasks.

## **Chapter VIII – Forestry**

The Saarland is a very heavily-forested state, resulting in a correspondingly high level of forestry-based development projects.

But the structure of the plots as well of the ownership are small sized. So the main tasks of this measure was to support the creation of forest associations.

## **Chapter IX – Reparcelling agricultural land, Renaturation and development of villages**

Concerning the reparcelling of agricultural land, 6 measures were completed during the evaluation period. The public funding for these cases amounted to €1,4 m. It could be shown that these measures had a positive effect on productivity in agricultural businesses and helped with concerns of environment and conservation for all parties involved. On the whole, this measure was seen as very significant.

Within the auspices of promoting nature reserves by renaturation, public funding totalling € 0,5 m was allocated to water resource projects.

The development of rural areas was confined to a range of smaller schemes, in total 87 cases, which led to an improvement in the quality of work and life in rural areas.

### **Conclusion**

It was shown that in their entirety all the measures undertaken within the framework of the RDP can be seen as an important economic programme for the rural areas of the Saarland. A total of 200 employment opportunities were preserved or created in both the agricultural and the non-agricultural sectors. Additionally, a considerable boost to income was triggered for the rural areas. This boost is considerably larger than the public funding injected into the programme and is estimated to amount to more than €26 m. At the least, the programme led to an improvement in the market position and competitive status of the agricultural businesses especially in the disadvantaged regions. It was possible, however, to document positive environmental effects within all areas of the programme.

Due to necessity, suggestions for improvement were developed for some of the measures. Seen globally, it can be said that at the half-way stage the programme is well on the way to achieving the targets that were set, insofar as this can be measured. To a certain extent the programme measures support one another mutually and work together to achieve a balance between the joint goals of promoting agricultural businesses, developing the rural areas as a whole and improving the preservation of the environment.